



Änderungsantrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Johannes Becher, Florian Siekmann, Tim Pargent, Ludwig Hartmann, Claudia Köhler, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Stephanie Schuhknecht, Benjamin Adjei, Andreas Birzele, Cemal Bozoğlu, Maximilian Deisenhofer, Gülseren Demirel, Toni Schuberl** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

**Haushaltsplan 2026/2027;
hier: Sirenen-System in Bayern weiter ausbauen
(Kap. 03 24 Tit. 883 04)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2026/2027 werden folgende Änderungen vorgenommen:

In Kap. 03 24 wird der Ansatz im Tit. 883 04 (Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Warnung der Bevölkerung) für das Jahre 2026 von 2.000,0 Tsd. Euro um 1.000,0 Tsd. Euro auf 3.000,0 Tsd. Euro erhöht.

In Kap. 03 24 wird der Ansatz im Tit. 883 04 (Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände zur Warnung der Bevölkerung) für das Jahre 2027 von 2.000,0 Tsd. Euro um 1.000,0 Tsd. Euro auf 3.000,0 Tsd. Euro erhöht.

Mit den zusätzlichen Mitteln wird der verstärkte Ausbau des Sirenen-Warnsystems bei Feuer und anderen Notständen gefördert.

Begründung:

Sirenen sind ein unverzichtbarer Bestandteil des Katastrophen- und Bevölkerungsschutzes und erreichen die Menschen auch dann, wenn digitale Warnsysteme ausfallen oder nicht genutzt werden. Angesichts zunehmender Extremwetterereignisse und neuer Gefahrenlagen ist eine Erhöhung der Haushaltsmittel für den flächendeckenden Ausbau und die Modernisierung der Sireneninfrastruktur zwingend erforderlich. Viele Sirenen-Standorte müssen ertüchtigt, weitere neu geschaffen werden. Die Warninfrastruktur soll sowohl der Alarmierung der Feuerwehren als auch der Warnung der Bevölkerung gleichermaßen dienlich sein. Der Anteil an Sirenenanlagen zur effektiven Warnung der Bevölkerung muss über die nächsten Jahre kontinuierlich ausgebaut werden.